

BOSV 2017/2018

JAHRESBERICHTE



www.bosv.ch | info@bosv.ch



Der Winter, ein schneereicher Winter, gehört der Vergangenheit an. Das zaghafte spriessende Grün durchsetzt mit wunderschönen Blumen, verdrängt mit Hilfe der wärmenden Sonne allmählich die riesigen Schneemengen oberhalb von 2000 Meter.

Viel Erfreuliches ist im vergangenen BOSV-Jahr geschehen. Der BOSV, ältester Regionalverband von Swiss Ski, lud zum Fest ein. Der grosse Galaabend anlässlich des 100-jährigen Jubiläums unseres Verbandes fand in der alten Reithalle der Thun-Expo statt. Viele wohlklingende Namen aus Sport und Politik feierten den alten, jung gebliebenen Verband. Neben gutem Essen, tollen Tombolapreisen und „fätziger“ Musik von „Oesch's die Dritten“, kam das Erzählen aus guten alten Zeiten nicht zu kurz.

Ins 101. Jahr starteten wir mit viel Elan. Zum Beispiel die guten Trainingsbedingungen, die von unserem motivierten Trainerstab geschaffen wurden. Der uneingeschränkte Einsatz der Ressortchefs, Vorstandsmitglieder, Freunde und Helfer, von denen jeder Einzelne immer wieder bereit ist, sein Bestes zu geben. Andererseits aber auch jeder Klub mit seinen unzähligen Helfern, welche in der JO, in Rennen, aber auch für die Geselligkeit, unschätzbare wertvolle Arbeit an der Basis leisten. Diese Basis motiviert Kinder für eine der schönsten Fortbewegungsarten in der freien Natur, den Schneesport, welchen sie mit Passion leben und lieben lernen.

Während die Athleten, angetrieben durch die Trainer, in schweisstreibenden Trainingsstunden Fitness und Koordination büffelten, steckte die Führung des Verbandes in strategischen und finanziellen Fragen die Köpfe zusammen. Die Kennzahlen 95/5 sind wohl einmalig in der Verbandslandschaft der Schweiz: 95 % unserer finanziellen Mittel fliessen direkt in den Sport, 5 % werden für die Verwaltung eingesetzt.

Es ist unschwer zu erkennen, dass sehr viele Heizelmännchen unzählige Stunden mit Herzblut und Weitsicht einsetzen und alles geben, damit möglichst professionelle Sportstrukturen zu Gunsten unseres Nachwuchses geschaffen werden.

Leider hat das Verletzungsgespenst vor den Toren des BOSV nicht halt gemacht. Einige Athleten wurden mit Knochenbrüchen, Bänderrissen oder dem heimtückischen Pfeifferschen Drüsenfieber in der Vorbereitung zurückgeworfen. Auch wenn ich es nur ungern akzeptiere, so gehören, nach Aussagen von Sportärzten, Ausfälle aufgrund von Verletzungen leider zum sportlichen Alltag. Schön, dass man dieses Problem im nordischen Bereich nicht kennt.

Die grossen Ski Events am Chuenisbärgli und am Lauberhorn erreichen grandiose TV-Einschaltquoten. Spektakuläre Bilder von spannenden Rennen vor grandioser Kulisse bringen unbezahlbare Werbung für unsere Heimat.

Zwei weitere Grossanlässe mit internationaler Ausstrahlung kamen im Berner Oberland zur Austragung. Die Nordische Junioren WM wurde in Kandersteg und im Goms durchgeführt. Innert weniger Monate wurden Wettkampfstätten auf- und umgebaut nachdem den Russen die WM infolge des Dopingskandals weggenommen



worden war. Auf der neuen Schanzenanlage in Kandersteg wurde ein super Anlass auf die Beine gestellt. Ich ziehe den Hut vor dem grossen Engagement des OKs und aller Helfer, die diesen Anlass ermöglicht haben.

Am Ende der Saison fand in Mürren bei besten Bedingungen der Telemark Weltcup Final statt. Auch hier ein grosses „Merci“ dafür, dass dieser Sport, die erste Form des Skifahrens, vor dieser grandiosen Kulisse stattfinden durfte.

An den super Leistungen unserer Athleten können wir uns im hinteren Teil des Jahresberichtes erfreuen. Es wurden sensationelle Leistungen erbracht: unzählige Medaillen an Schweizermeisterschaften, viele Punktverbesserungen und allen voran Natalie von Siebenthal, die drei Olympische Diplome erlief. Trotzdem sass die Enttäuschung bei einigen Athleten begreiflicherweise tief im Herzen, als sie erfuhren, den Aufstieg in ein höheres Kader für die kommende Saison nicht geschafft zu haben.

Ein spezieller Dank gehört an dieser Stelle unseren treuen Sponsoren, dem Sport Fonds, J+S, den langjährigen Gönnern und Donatoren für die grosszügige und wertvolle Unterstützung sowie allen, die in, welcher Form auch immer, zum guten Gelingen des Verbandes beitragen.

• **Johny Wyssmüller, Präsident BOSV**

Die Saison danach

Das 100-jährige Jubiläum des BOSV gehört der Vergangenheit an. Exakt auf diesen grossartigen Jahrestag hin, hatten die Athletinnen und Athleten aus dem BOSV-Verbandsgebiet in allen Leistungskadern, enorm gute Rangierungen herausgefahren. In die NLZ- und Swiss-Ski-Kader wurden so viele Athletinnen und Athleten selektioniert, wie schon lange nicht mehr.

Nur eine Saison später sieht vieles anders aus. Das Verletzungspech hat Ende September begonnen: Katja Grossmann (B-Kader) hat sich in einem Speedcamp das rechte Schien- und Wadenbein gebrochen und fiel die ganze Saison aus. Anfang November brach sich Jessica Tschanz (C-Kader) im Training auf der Diavolezza ebenfalls das Schien- und Wadenbein.

Die Junioren WM in Davos hat mit dem 3. Platz von Lars Röstl (C-Kader) wunderbar begonnen. Nur einen Tag später im Super-G Training hat es dann Marco Kohler (C-Kader) erwischt: Bone bruise (Knochenprellung) am Knie und Saison Ende. Das ist doppeltes Pech, weil Marco letztes Jahr wegen dem Pfeifferschen Drüsenfieber bereits sehr lange pausieren musste. Auch Joel Oehrlri hat vor zwei Jahren das Pfeiffersche Drüsenfieber gehabt. Noch heute ist er nicht 100 % fit. Am Weltcup Final hat es dann leider auch Nils Mani erwischt - Kreuzbandriss! Zum Saisonende hatte Lars Röstl auch noch mit einer Knochenhaut Entzündung am Ende des Schienbeinknochens zu kämpfen, welche eine Entzündung der Patella Sehne ausgelöst hat. So konnte Lars den Super G an den Schweizer Meisterschaften nicht mehr bestreiten.

In seiner letzten JO-Saison hat sich Michel Brügger Anfang Februar das Kreuzband gerissen.

All diese Verletzungen sowie der Rücktritt von Jessica Tschanz nach ihrer Verletzung, machen mich sehr still und nachdenklich. Diese Athletinnen und Athleten geben alles im Training und Wettkampf und dann kommt die Verletzung oder Krankheit und damit der Ausfall auf unbestimmte Zeit!

Verletzt/krank und was dann?

Zuerst der Schock nach der Verletzung oder der Diagnose der Krankheit. Das Annehmen und verarbeiten der Situation und dann der so wichtige nächste Schritt:

Ziele setzen, Geduld beweisen, hartnäckig sein, den Glauben an das Mögliche behalten.

Die Athletinnen/Athleten möchten vor allem eines: **WERTSCHÄTZUNG** und dass man an sie glaubt.

Rückkehr auf den Schnee

Die Vorfreude ist riesig wieder auf dem Schnee zu sein, den so geliebten Sport wieder ausüben zu dürfen. Doch die Trainer sind non-stop mit den gesunden Fahrerinnen und Fahrern unterwegs. Haben spärlich Zeit für die „Rückkehrer“ und „Rückkehrerinnen“. Es werden Aussagen gemacht wie: „Die sollen mal alleine frei Skifahren.“

Aus meiner Sicht ist es für die Verletzten sehr wichtig,

- dass man ihnen das Gefühl gibt, dass auch sie wichtig sind, auch wenn sie «nur» frei fahren können,



Katja Grossmann (nach Verletzung wieder auf Schnee)

- dass sie auf dem Schnee mit vertrauten Personen arbeiten können, Fahrt für Fahrt, Minute für Minute und irgendwann wieder zwei Stunden am Stück,
- dass ihre Ängste ernst und wahrgenommen werden.

Genau in dieser Zeit wäre/IST es enorm wichtig, sich als Trainer oder als Vertrauensperson die Zeit zu nehmen, um persönliche Gespräche zu führen um die essenzielle mentale Unterstützung zu bieten.

Ich bin überzeugt, dass Athletinnen und Athleten, welche ohne Belastungsprobleme aus einer Verletzung/Krankheit zurückkommen, ein viel grösseres persönliches Potential aufweisen, als vor der Verletzung. Dies ist aber nur möglich, wenn die nötige Unterstützung von Seiten des Verbands, der Trainer, sowie des persönlichen und privaten Umfelds vorhanden ist!

Bist du nur Skirennfahrerin oder arbeitest du auch etwas

Diese Frage hören unsere Verletzten, wenn sie längere Zeit zu Hause sind, leider sehr oft. Hier stellt sich bei den Verletzten sogleich die Sinnfrage: Was tue ich eigentlich? Was ist, wenn ich zurückkomme? Bin ich noch stark genug? Was mache ich, wenn ich nicht mehr Skifahren kann? Habe ich eine gute Ausbildung für mein Leben nach dem Sport?

Der Stellenwert des Sports in der Schweiz

In der Schweiz hat der Sport keinen hohen Stellenwert. Für alle Eltern ist es klar, dass das eigene Kind eine möglichst gute Ausbildung bekommt und dazu den geliebten Sport ausüben kann. Diese Doppelbelastung ist ein riesiger Faktor in der möglichen Entfaltung eines jungen Menschen! Für die einen scheint diese Doppelbelastung ertragbar zu sein, andere scheitern daran relativ früh! Hier verlieren wir bereits ohne Selektionen wertvolle junge Athletinnen und Athleten.

Meine Aufgabe als Alpin Verantwortliche

Mein Aufgabenbereich erweitert sich von den ursprünglichen Aufgaben, wie Koordination von Informationsabläufen zwischen Swiss-Ski, NLZ, BOSV und RLZ/Regionen sowie strategischen und organisatorischen Aufgaben für den BOSV um die Kontaktpflege zwischen Athletinnen und Athleten und Eltern sowie den Trainern. Die Kontaktpflege zwischen Athletinnen und Athleten und Eltern sowie den Trainern, erachte ich persönlich als eine ebenso wichtige Aufgabe.

Immer wichtiger erscheinen mir die „SOFT-FAKTOREN“, die aktuell nicht in meinem Pflichtenheft stehen: Zum Beispiel zu spüren, welche Informationen dafür wichtig sein können, dass der Rennsport im Berner Oberland noch eine Zukunft hat. Offenheit signalisieren, dass Eltern sich trauen mich anzurufen und Fragen zu stellen. Oder die Organisation von Informationsveranstaltungen zu Themen wie „Ausbildungsmöglichkeiten kombinierbar mit Sport“ und zu Grundsatz Informationen über den Organisationsablauf im Rennsport im BOSV Gebiet.

In diesem Winter und Frühling sehe ich meine Aufgabe zusätzlich darin, mich persönlich mehr mit den verletzten und kranken Athletinnen und Athleten auszutauschen. Wenn nötig Gespräche mit Swiss-Ski Verantwortlichen zu suchen und zu führen, um nicht optimale Situationen zu verbessern.

Für unsere Athletinnen und Athleten in den BOSV Kadern, werde ich mich in Zukunft für folgende drei Punkte einsetzen:

1. **Vertrauen geben**
2. **Ausbildung betreiben**
3. **Zeit geben**

Nun hoffe ich, dass möglichst viele Athletinnen und Athleten wieder vollständig gesund zurückkehren, um zeigen zu können, was in ihnen steckt.

Den Athletinnen und Athleten, welche diese Saison auf dem Schnee aktiv sein konnten, gratuliere ich zu ihren persönlichen Leistungen und zu ihrem Einsatz ganz herzlich.

• **Monika Amstutz, Chefin Leistungssport Alpin**

Patrick Menaldo verlässt den BOSV nach sechs Jahren vollem Einsatz

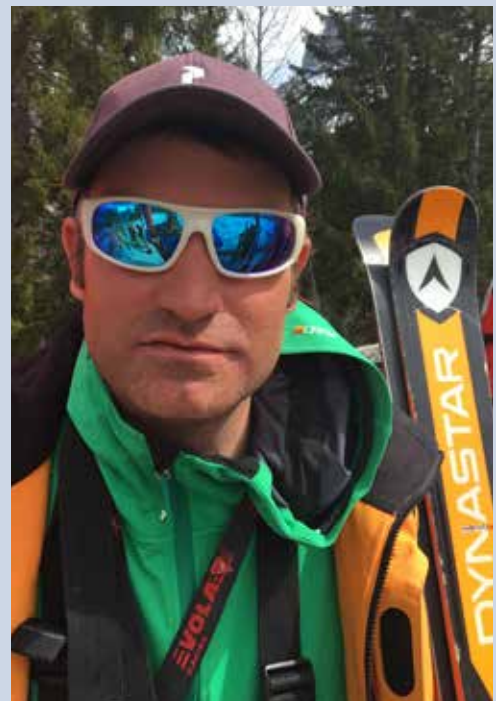
Nach sechs Jahren Erfolgsgeschichte beim BOSV wechselt unser Juniorinnen Trainer, Patrick Menaldo, zum Regionalverband SSW.

Vor genau sechs Jahren hat **Patrick Menaldo** seine erste Saison für den BOSV als Damentrainer in Angriff genommen. Ein grosses Stück Arbeit stand ihm bevor. Er nahm diese grosse Herausforderung an und hat hart an der technischen, taktischen und mentalen Entwicklung unserer alpinen Juniorinnen gearbeitet. Jedes Jahr konnten sich Athletinnen aus seinem Kader für das nächst höhere Kader (Nationales Leistungszentrum) empfehlen. Patrick ist ein «Fuchs» im Organisieren von idealen Trainingsorten. Bei der Auswahl von FIS und NJR Rennen im Alpenraum, hat er jeweils ein goldenes Händchen bewiesen.

Was ich an Patrick sehr schätze, ist sein Mut, die Sachen anders anzugehen als viele andere Trainer. Wenn er sieht und spürt, dass die Damen Training brauchen, um Fortschritte zu erzielen, wird trainiert. Egal ob Rennen stattfinden oder nicht. Er reflektiert sein Tun und Handeln haargenau und ist ein sehr präziser Arbeiter auf und neben der Piste.

Patrick, im Namen des BOSV danke ich Dir von ganzem Herzen für deine enorm wertvolle Arbeit mit den Juniorinnen in unserem Verbandsgebiet. Für Deine Zukunft wünsche ich Dir nur das Allerbeste.

Monika Amstutz, Chefin Alpin und Ausbildung BOSV



BOSV Juniorinnen und Junioren 2017/2018

„Der Fisch schwimmt, der Vogel fliegt, der Mensch geht, und wir fahren Ski“

45 Rennen, 100 Trainings, (Ski und Kondition) und viele, viele Stunden für die An- und Abreise.



Die Zeit, die ein Athlet aufwenden soll um sich weiterzuentwickeln, ist nach wie vor ein sehr interessantes Thema, wenn man bedenkt, dass eine Michaela Shiffrin annähernd 1000 Trainingsstunden produziert, um ihren Erfolg zu rechtfertigen. Eine unglaubliche Menge an Arbeit und Schweiß. Wir erreichen bei einem Skitraining von drei Stunden ca. 25 Minuten reine Trainingszeit. Gleichzeitig fordert es uns immer wieder hart um den Fokus zu schärfen, so wenig wie möglich ungenutzte Zeit zu verschenken.

Das stellt uns Trainer immer wieder vor die Herausforderungen, die Athleten zu fordern und gleichzeitig nicht zu überfordern. Das Gleichgewicht zwischen Sport, beruflicher Ausbildung, Schule, Familie und dem eigenen Umfeld muss gefunden und alles unter einen Hut gebracht werden. In diesem Sinne kann ich mich nicht genug bei den Eltern, den Schulen und natürlich auch bei den Ausbildungsbetrieben bedanken. Die Unterstützung ist extrem wichtig, damit wir diesen harten Weg für die Athletinnen und Athleten so ideal wie möglich vorbereiten können.

Das Herzblut, welches jeder Athlet mitbringt, um sich dieser Doppelbelastung mit Ausbildung und Sport zu stellen, ist lobenswert. In der Saison 2017/2018 bereisten wir im Sommer die Gletscher von Les deux Alpes, Stifserjoch, Schnalstal und Saas Fee. So konnten wir immer wieder auf unterschiedlichem Gelände trainieren. Die Anpassungsfähigkeit an die verschiedensten Umstände ist eines der

wichtigsten Prinzipien in der Ausbildung unserer Athleten. Wir versuchen die „Reizleiter“ immer wieder nach oben zu schrauben. Im Herbst wurden diese Trainings in Sulden und auf der Diavolezza weitergeführt.

Das Ziel, die Rennen gut vorzubereiten, ist nicht immer ganz einfach zu erreichen. Ein Grund ist, dass unser Sport im Freien stattfindet und wir mit ständig wechselnden äusseren Bedingungen zu kämpfen haben. In diesem Bereich können und müssen wir bei der Vorbereitung noch besser werden. Das heisst, dass wir uns noch mehr bewegen müssen, damit wir die Geländewahl und die Trainingsverhältnisse, sprich Schneebeschaffenheit, noch besser ausloten können, um unsere Athleten noch besser zu versorgen. Der Vorsatz die Leistungsentwicklung im BOSV weiteranzutreiben, besteht nach wie vor.

Somit wünsche ich allen Athleten, die den Sprung ins NLZ geschafft haben, viel Erfolg bei ihrem nächsten Abenteuer. Gleichzeitig wünsche ich all den anderen Athletinnen und Athleten viel Motivation um Gas zu geben, damit sie diesen Sprung im nächsten Jahr ebenfalls schaffen.

Das Junioren Team

• **Martin Veith, Juniorentrainer Alpin**



SM RS Klewenalp: Platz 3 Kili Abplanalp, Platz 9 Sandro Zurbrügg

Nach einer schwierigen Saisonvorbereitung bis Ende November, konnten wir zum Glück schon früh bei uns im BOSV-Gebiet trainieren. Hervorragende Trainings wurden absolviert bevor es in der Altjahrswoche dann so richtig losging.

An den Hublen standen die ersten IRM Slalom Rennen an, die wir aus BOSV-Sicht bestens in Erinnerung haben. Während dem ersten Weltcup-Wochenende in Adelboden fuhren wir mit einer 16er BOSV-Delegation die ersten Nationalen Slalom Rennen, ebenfalls an den Hublen. Mit Sandro Zurbrügg und Michel Brügger waren wir an beiden Tagen in den Top 10 vertreten. Bei den Girls konnten wir uns mit Bigna Däpp sogar über zwei Podestplätze freuen (Rang zwei und drei).

Weiter ging es mit unserer Leki Cup Serie, die jeweils dank unseren super Skiclubs im Berner Oberland hervorragend organisiert ist. An dieser Stelle an alle ein herzliches Dankeschön.

Vom 2. – 4. Februar 2018 gastierten wir auf den Flumserbergen für einen Technik-Wettkampf und zwei Riesenslalom. Michel Brügger beendete den Technik-Wettkampf mit der hervorragenden Note 5.83 als bester der Nation. Mit Luca Zybach und Kilian Abplanalp waren wir bei den Jungs wiederum in den Top 10 vertreten.

Mitte Februar begann für uns dann die Super-G Saison. Voller Vorfreude reisten wir auf die kleine Scheidegg, um dort auf der berühmten Lauberhorn Piste bis zum Hundschof unsere zwei Leki Cup Super-G Rennen zu fahren. Unmittelbar nach den Lauberhorn Weltcuprennen hatten wir bereits auf der Originalstrecke trainieren dürfen - nochmals „1000 Dank“. Am Rennwochenende jedoch wurden wir alle überrascht vom «Guggiföhn», welcher drohte, uns einen Strich durch die Rechnung zu machen. Nach einem Telefonat mit

Meteo Schweiz stiegen die Hoffnungen wieder, dass wenigstens ein Rennen durchgeführt werden könnte. Genau wie prognostiziert fiel der Föhn um 11.00 Uhr zusammen. Wir begannen mit der Besichtigung und konnten anschliessend ein super faires Rennen durchführen. Zum Glück hatten wir mit dem Team vom Skiclub Lauterbrunnen eine erfahrene und eingespielte Crew am Berg.

Weniger Glück hatten wir an den IR Rennen auf dem Stoos und an den Nationalen Rennen in Verbier. Leider konnte aus wettertechnischen und aus sonstigen Gründen an diesen beiden Austragungsorten nur ein Rennen durchgeführt werden.

Nach der Super-G Saison ging es für uns in den Endspurt. Mitte März fuhren wir noch je einen Slalom sowie einen Riesenslalom auf dem Hoch-Ybrig bevor es auf die Klewenalp zur Technik Schweizermeisterschaft ging. Dort konnten wir mit «Kili» zum Abschluss im Riesenslalom einen dritten Platz feiern. Unser traditionelle Leki-Cup Abschluss, der Parallelsalom, fand dieses Jahr unter hervorragender Organisation durch die Region Niderrsimmental auf der Tschentalp statt.

Nach erfolgreich abgeschlossener Saison blicken wir schon mit voller Vorfreude Richtung Saison 2018/2019, wo wir dank dem Snowfarming (www.dastrainingszentrum.ch) bereits ab dem 20. Oktober 2018 auf der Tschentalp in Adelboden trainieren können.

Zum Schluss nochmals allen Organisatoren und freiwilligen Helfern ein grosses Dankeschön. Nun wünsche ich euch allen einen schönen Sommer und bis bald.

• **Cristian Locher, Cheftrainer BOSV JO Alpin U16**

Jahresbericht Ausbildung Alpin 2017/2018



Trainer mit Athleten beim Vorfahren des Jahrgangs 2002 im April auf der Kleinen Scheidegg

Auch in der vergangenen Saison haben alle RLZ und Regionen zusammen mit ihren Trainern interne Weiterbildungen im Bereich Skirennsport betrieben. Es ist enorm wichtig, dass das Wissen und die technischen Grundstrategien vom BOSV via RLZ/Regionen direkt zu den Skiclubs fließen.

Im letzten Dezember hat der BOSV an der Lenk das J+S-Modul „Fortbildung Ski und Snowboard“ sowie „Kindersport“ durchgeführt. Kurz vor Weihnachten fand auf der Elsigenalp das Modul „Kurssetzen“ statt, welches für jeden Skiclubtrainer ein interessantes Aus- und Weiterbildungsmodul ist. Zudem gehört die Kurssetzung auch zur Trainerausbildung.

Für den nächsten Dezember haben alle RLZ/Regionen ihre Fortbildungsmodulare geplant. So auch der BOSV mit folgenden mehrtägigen Kursen:

**MF BOSV, „Ski und Snowboard“ Lenk:
Samstag, 8. Dezember 2018 - Sonntag, 9. Dezember 2018**

**MF „Kurssetzung“, Adelboden:
Samstag, 15. Dezember 2018 - Montag, 17. Dezember 2018**

Mitte April haben sich alle Regionen/RLZ- und BOSV-Trainer auf der kleinen Scheidegg anlässlich des Vorfahren der JO-Abgänger getroffen. Ziel war es, sich über den aktuellen technischen Stand der Athletinnen und Athleten des Jahrgang 2002 einig zu werden. Auch dabei waren die Juniorentrainer, die ihr Wissen eingebracht und ihr technisches Urteil sowie ihre Ansichten klar kommuniziert haben.

Es ist von enormer Wichtigkeit, dass die Trainer im BOSV Gebiet in Bezug auf die technische Ausbildung unserer jungen Fahrerinnen und Fahrer in dieselbe Richtung arbeiten. Ich war vom diesjähri-



Von links: Cristian Locher, BOSV JO; Patrick Menaldo, BOSV Juniorinnen; Martin Veith, BOSV Juniorentrainer; Eric Buchs, BOSV Junioren Assistententrainer

gen Meinungsaustausch unter den Trainern sehr beeindruckt. Es ist schön zu sehen, dass sie offen, direkt und ehrlich mit dem Gedankengut des Skirennsports umgehen und bereit sind, sich weiter zu entwickeln.

Ich wünsche allen einen prächtigen Frühling und eine schöne Sommerzeit.

• **Monika Amstutz, Chefin Ausbildung**



Riesenslalom Meisterschaft Podest Herren: Mani Jan, Bettchen Raphael und von Siebenthal Oliver sowie Siegerin Aline Stössel



Die Gewinner der Slalom Meisterschaften: von Grünigen Elio, Annen Laura, Oesch Mike, Stössel Aline und Bettchen Raphael

Der Raiffeisen Berner Cup Alpin konnte planmässig in die Saison starten. Bereits am 28. Januar 2018 wurde die Riesenslalom BOSV Meisterschaft am Schwarzsee abgehalten. Im Riesenslalom hat bei den Damen Stössel Aline (Faulensee) vor Baumann Lea (Strättligen) gewonnen. Bei den Herren konnte sich Bettchen Raphael (Wimmis) vor Mani Jan (Team Diemtigtal) und von Siebenthal Oliver (Faulensee) durchsetzen.

Am 3. Februar 2018 wurden in Jaun vier Slaloms ausgetragen, welche mit prominenter Beteiligung von Weltcupfahrer Marc Rochat besetzt waren. Als zweites Rennen am Samstag stand die BOSV Meisterschaft auf dem Programm. Bei den Damen war es wiederum eine sehr knappe Angelegenheit. Nur durch einen Rang getrennt konnte sich Annen Laura (Grund bei Gstaad) vor Stössel Aline (Faulensee) durchsetzen. Bei den Herren wurden die Medaillen wie folgt verteilt: 1. Rang Oesch Mike (Bärgchutze) vor von Grünigen Elio (Schönried) und Bettchen Raphael (Wimmis).

Am 11. März 2018 hatten wir unser einziges Speed Rennen. Wie alle Jahre waren wir zum Saisonende im Sörenberg um am Super-G teilzunehmen. Als einziges Speed Rennen war dieses auch gleich die BOSV Meisterschaft. Bei den Damen konnte sich zum Abschluss Baumann Lea (Strättligen) die Goldmedaille umhängen lassen. Bei den Herren wurde Mani Jan (Team Diemtigtal) BOSV Meister vor Bettchen Raphael (Wimmis) und Baumann Luca (Strättligen).

Den Raiffeisen Berner Cup gewann bei den Damen Stössel Aline und bei den Herren Oesch Mike. Die beiden Sieger erhalten den Preis von jeweils einer Ferienwoche in Massa Vecchia, Italien.

Allen RennläuferInnen gratuliere ich ganz herzlich zu ihren Erfolgen und wünsche allen einen guten Sommer und hoffe, euch in der nächsten Rennsaison wieder anzutreffen.

• Ivo Würsten, Chef Raiffeisen Berner Cup

Rangliste Gesamtwertung

Damen

		Pkt.
1.	Stössel Aline Faulensee	253
2.	Baumann Lea Strättligen	194
3.	Annen Laura Grund b. Gstaad	140

BOSV Meisterin Slalom

1.	Annen Laura Grund bei Gstaad
2.	Stössel Aline Faulensee
3.	(keine Klassierung)

BOSV Meisterin Riesenslalom

1.	Stössel Aline Faulensee
2.	Baumann Lea Strättligen
3.	(keine Klassierung)

BOSV Meisterin Super-G

1.	Baumann Lea Strättligen
2.	(keine Klassierung)
3.	(keine Klassierung)

Clubwertung

1. Strättligen	629 Pkt.	2. Faulensee	529 Pkt.	3. Bärgchutze	439 Pkt.
----------------	----------	--------------	----------	---------------	----------

Die weiteren Rangierungen sind auf der Homepage aufgeschaltet

Herren

		Pkt.
1.	Oesch Mike Bärgchutze	359
2.	Bettchen Raphael Wimmis	276
3.	Baumann Luca Strättligen	192
4.	Mani Jan Team Diemtigtal	115
5.	von Siebenthal Oliver Faulensee	56
6.	von Grünigen Elio Schönried	46

BOSV Meister Slalom

1.	Oesch Mike Bärgchutze
2.	von Grünigen Elio Schönried
3.	Bettchen Raphael Wimmis

BOSV Meister Riesenslalom

1.	Bettchen Raphael Wimmis
2.	Mani Jan Team Diemtigtal
3.	von Siebenthal Oliver Faulensee

BOSV Meister Super-G

1.	Mani Jan Team Diemtigtal
2.	Bettchen Raphael Wimmis
3.	Baumann Luca Strättligen

Jahresrückblick Langlauf und Biathlon 2017/2018

Mit der nötigen Konstanz wurde die Saison 2017/2018 Mitte Mai wieder in Angriff genommen. Die körperliche Basis wurde in den Trainingskursen mit viel Ausdauertraining auf dem Velo und wassergekühlten Rollskitrainings durchgeführt. Daneben wurde auch die Muskulatur mit schleppen und heben von Eisenplatten, durch Verrenkung des eigenen Körpers oder kontrolliertes Hüpfen gestärkt. Sehr viel Wert wurde im Frühling auf die Teambildung und auf die mentale Stärke der Athleten gelegt. In der guten Gruppendynamik erfolgte auch eine sehr gute Vorbereitung im Sommer. Bei den jährlich durchgeführten Testläufen konnten sich einige Athleten neue persönliche Bestzeiten notieren lassen.

Nach dem Rücktritt des Herren Kaders in der vergangenen Saison, wurden von den Junioren sehr hohe Leaderfähigkeiten gefordert. Die neue Situation wurde mit zahlreichen Workshops und Inputs unterstützt. Bereits an der „Nordic Week“ in Fiesch konnte festgestellt werden, dass in diesem Bereich noch sehr viel Arbeit wartet.

Der erste Saisonhöhepunkt fand wieder Mitte September mit dem „Nordic Weekend“ in Andermatt statt. Der jährlich stattfindende, dreitägige, nationale Testwettkampf gibt einen ersten Aufschluss darüber, wer die Hausaufgaben bis anhin erledigt hat und wer noch etwas Zeit bis zum ersten Schneefall braucht. Für die Trainingsgruppe 2 (TG 2) erfolgten die ersten Schneekilometer in der Skihalle in Oberhof. Mit einem Fussballmatch gegen die rumänischen Rennrodler oder mit Skitrainings neben Stars wie Martin Fourcade wurde der Trainingskurs zu einem weiteren Highlight. Für die TG 2 folgten weitere Schneekurse auf der Lenzerheide und in Davos, bevor Anfang Dezember die Wettkampfsaison lanciert wurde. Von nun an gingen die Biathleten und Langläufer getrennt ihren Weg zu den Wettkampfstätten im In- und Ausland. Der Saisonabschluss fand dann auf der Lenzerheide wieder gemeinsam statt. Die Hauptattraktion des Abschlusses war wohl der geschmolzene Schnee rechts von der Autobahn auf der Höhe von Pfäffikon...

Auch die Trainingsgruppe 3 wurde regelmässig in den Trainingskursen gefordert. Zu Beginn wurden die Rollski mit den Inlineskates getauscht und den ganzen Sommer über wurde an der Grundschnelligkeit gearbeitet. In vielen Trainings kamen verschiedene Trainingsmittel zum Einsatz und es wurden grössere Touren unternommen. Ein erster Höhepunkt war sicher wieder einmal die BMX-Rennbahn in Blumenstein, aber die Wasserschlachten gehörten ebenso dazu wie die Pulverschneeabfahrten in Realp.

Bei den nationalen Vergleichswettkämpfen der U16 waren die Wetterbedingungen eher mässig, was das Wachsen für die klassische Technik zu einer besonderen Herausforderung machte. Dagegen herrschten zum Saisonabschluss wunderbarer Sonnenschein und sehr gute Verhältnisse, um die Skitour auf das Giglihorn in Angriff zu nehmen.

Bei allen Athleten wurde in der vergangenen Saison auch vermehrt Zeit in die Förderung der mentalen Stärke investiert. Führungsqualität und Selbstsicherheit sind wichtige Faktoren, um im Skilanglauf oder Biathlon erfolgreich zu sein. Selbstsicherheit bedeutet nicht, besser zu sein als die Konkurrenz, sondern ganz einfach sich seiner eigenen Fähigkeiten bewusst zu sein, aus dem eigenen Vertrauen zu schöpfen und das anzuwenden, was im Sommer geübt wurde. Durch



Mentaltraining mit J.B.

eine hohe Führungsqualität müssen die jungen Sportler zwingend lernen, sich selber zu führen, ihre eigenen Fähigkeiten dort einzusetzen, wo die Stärken liegen und sich dort führen zu lassen, wo die Schwächen liegen.

Gespannt wurde auf die Selektionen von Swiss-Ski gewartet, in der berechtigten Hoffnung, dass ein Aufstieg oder eine Neuselektion geschafft wurde. Mittlerweile sind neben Nathalie von Siebenthal im Skilanglauf, fünf weitere Biathleten der Trainingsgemeinschaft BOSV/SSM in ein Swiss-Ski Kader aufgestiegen. Im Nachwuchsbereich konnte ein Biathlet den Sprung in die Kandidaten Gruppe



Rahel und Anntia lächeln trotz langen Strapazen und misslichem Wetter



Kondition, Rhythmik wird im nordischen Bereich oft unterschätzt

vollziehen. Die Skilangläufer müssen sich noch etwas in Geduld üben, sind aber von einer möglichen Selektion nicht mehr allzu weit entfernt.

„Raiffeisen –Trophy“ 2017/2018

Der Winter 2017/2018 zog ein wie eine Staublawine, meterhohe Schneewände säumten die Strassen- und Streckenränder beim Eröffnungsevent der „Helvetia Nordic Trophy“ und der „Raiffeisen-Trophy“. Sogar die Bündner Konkurrenz beneidete den Nordischen Skiclub Oberhasli für die Schneemengen im Gadmertal. Leider hielt der Winter nicht das, was er zu Beginn versprach. Anfang Januar mussten Verschiebungen und Rennabsagen in Kauf genommen werden. Für die U16 Athleten herrschten an der erneuten Kombination der „Helvetia-“, und „Raiffeisen-Trophy“ reges Schneetreiben und schwierige Wachsverhältnisse. Der Wind fegte so kräftig über das Gurnigelgebiet, dass während der Vorbereitungszeit über eine Absage nachgedacht werden musste.

Bei leichtem Schneefall aber ohne Sturm fanden die „Nordic Games“ der U16 in Les Mosses statt. Diese Veranstaltung zählte ebenfalls zur „Raiffeisen Trophy“. Andere Trophy Wettkämpfe gingen im vergangenen Winter aber auch bei schönem Wetter über die Bühne. So fanden die Teilnehmer des ersten XC-Cross Wettbewerbs eine hervorragende Piste und schönen Sonnenschein vor, notabene in Schönried, wo nichts anderes erwartet wurde. Diese Premiere stiess auf grosse Begeisterung und konnte reibungslos durchgeführt werden.

Nicht weniger als neun Wettkämpfe zählten zur diesjährigen Gesamtwertung. So konnten bis zu 159 Kinder an einem oder mehreren Wettkämpfen vom Startrichter auf die Strecke geschickt werden. Viele Kinder nahmen zum ersten Mal an der Trophy teil. Leider waren diese meist nur bei ihrem Heimwettkampf anwesend. Dagegen nahmen über 30 Kinder an sieben oder mehr Wettkämpfen teil. Zusammen mit den Junioren und Erwachsenen verbucht die „Raiffeisen Trophy“ über 800 Starts aus den beiden Verbandsgebieten BOSV und SSM. Dazu kommen noch einige Startende aus anderen Regionalverbänden, welche nicht in die Wertung aufgenommen werden.

Bei so vielen Wettkämpfen sieht das Reglement vor, dass deren sieben zur Gesamtwertung zählen. Trotz der Möglichkeit der Streichresultate konnten viele Teilnehmer ihre Kategorie mit dem Punkte- maximum von 175 Punkten gewinnen. Bis zum Finale an der Lenk blieb die Kategorie „Herren Aktive“ spannend. Hier setzte sich der Sieger mit einem Vorsprung von drei Punkten durch. Der Drittplatzierte verzeichnete einen Rückstand von nur 14 Punkten. In der Clubwertung setzte sich der NSK Thun souverän mit einem Vorsprung von 42 Punkten auf den SC Kandersteg durch. Der Vorjahressieger SC Zweisimmen erreichte mit 59 Punkten Rückstand den dritten Rang. Erfreulich, dass sich in dieser Wertung wieder neue Clubs mit einer grösseren Anzahl Teilnehmer im Mittelfeld duellieren.

• Toni Burn, Cheftrainer Langlauf und Biathlon



Die Langlaufgang vor dem Krafttraining

Jahresrückblick BOSV Skispringer Saison 2017/2018

Die Saison 2017/2018 wird als einmalige Saison in die Skisprunggeschichte des BOSV eingehen. Mit einem Alpencup-Sieger aus Gstaad, Sandro Hauswirth, fand die Saison ihren würdigen Abschluss. Ein weiterer Höhepunkt des Winters war die Organisation der nordischen Juniorenweltmeisterschaften in Kandersteg und im Goms Ende Januar - Anfang Februar. Die Organisatoren, welche vor allem aus Kanderstegern bestand, hatten gerade einmal ein halbes Jahr Zeit, um diesen Grossanlass vorzubereiten. Zusätzlich zu den Skisprungwettkämpfen fanden auch in der nordischen Kombination wieder Wettkämpfe statt, was sicherlich ein weiteres einmaliges Erlebnis war. Es ist zu hoffen, dass diese Wettkämpfe Signalwirkung haben und dabei helfen, auch in Zukunft internationale Anlässe in die Nordic Arena zu holen.

Auch auf nationaler Stufe in der HNT-Serie gab es einige Höhepunkte zu feiern. Zum Beispiel die Siege der nordisch Kombiniierer Finn Kempf und Mael Niedhard. Sie sind die Aushängeschilder des SC Kandersteg, und nicht nur im Skispringen sondern auch im Langlauf sehr aktiv.



Leaderbox an der Junioren WM in Kandersteg

Regelmässig sind zwischen 15 und 20 Jungs und Mädchen – mit Betonung auf Mädchen - im Training. Im Moment sind es 5 bis 6 wackere Mädels, die jeweils voller Elan zum Training antreten. Der Trainingsbetrieb war kurzzeitig durch die Juniorenweltmeisterschaften beeinträchtigt. Allerdings hatte man in dieser Zeit auch die Möglichkeit in Frankreich oder in Oesterreich zu trainieren.

Nicht nur in Kandersteg wurde fleissig dem Skisprungsport gefrönt, auch in Gstaad wurde ein „Simon Ammann Jump Parcours“ durchgeführt. Dabei wurden einige Talente entdeckt, welche vom neuen Ski-



Der neue SC Gstaad Skisprungverantwortliche Phippu Brand mit neuen Nachwuchsskispringern



Das Athletendorf an der Junioren WM in Kandersteg

sprungverantwortlichen Philippe Brand auch gleich an die Trainings nach Kandersteg mitgenommen wurden. Dort konnten sie bis Ende Saison noch einige Schneesprünge in der Nordic Arena absolvieren.

Zusätzlich zu den Athleten in der Equipe West gibt es momentan rund 30 Jugendliche, die im Berner Oberland im Skispringen aktiv sind. Wir werden im Sommer jeweils mittwochs und samstags ein Training anbieten. Ab Mitte Mai wird in der Nordic Arena wieder trainiert und auch dieses Jahr finden mit den Schweizermeisterschaften im Skispringen und in der nordischen Kombination vom 12. – 14. Oktober 2018 wieder nationale Titelkämpfe in Kandersteg statt.

• **Martin Rolli, Chef Skisprung**

Jahresrückblick Freeski Saison 2017/2018

Dieses Jahr realisierte Bern Freeski zum ersten Mal eine regionale Tour, die „Bern & Zentralschweiz Freestyle Tour“ (kurz BuZ-Tour).

Wir konnten 45 Erwachsene (über 15 Jahre) und 25 Jugendliche (unter 15 Jahre) motivieren an dieser Tour teilzunehmen. Diese Serie umfasst sieben Wettkämpfe, wovon vier im Berner Oberland stattfinden. Was im Kleinen beginnt, soll in den nächsten Jahren wachsen und jungen Freeskierinnen und Freeskiern im Mittelland den Einstieg in den Sport ermöglichen.

Im Frühling fokussieren wir uns nun voll auf das Off-Snow- und Konditionstraining. Wir hoffen, ebenfalls die neue Infrastruktur in Bern (Trampolinhalle) ausnutzen zu können. Im Sommer werden wir, wie im letzten Jahr, 2 - 3 Camps auf dem Gletscher in Zermatt machen.

- Alex Hüsler, Chef Freeski



Cerin Althaus mit einem Backflip im GMP

Rangierungen der Bern Freeski-Fahrer in der Gesamtwertung der BuZ-Tour:



Rang	Name	Kategorie	Rang	Name	Kategorie
2	Robin Grossniklaus	Adult	2	Silvan Borra	U15
3	Yannick Rüegeegger	Adult	5	Nico Kaufmann	U15
6	Leo Rupp	Adult	7	Lars Ruchti	U15
			9	Cerin Althaus	U15



Leo Rupp mit einem 360 Japan im GMP

Jahresbericht BOSV Tourenwesen 2017/2018



Tourenfahrertag

Wie bereits im Vorjahr haben fünf Oberländer Skiklubs am Clubtourenwettbewerb (CTW) von Swiss Ski fleissig mitgemacht. Auf der Rangliste gab es in der Kategorie B (Skiklubs mit 100 - 200 Mitglieder) somit folgende Plätze der Oberländer Clubs zu verzeichnen:

Rg	Skiklub	Anzahl Touren	Distanz in km	Anzahl TN	Aufstieg in Meter	Abfahrt in Meter
2.	Strättligen	27	278	184	21'943	23'226
6.	Goldiwil	20	177	140	20'747	20'747
7.	Homberg	16	166	87	17'233	17'226
11.	Matten	8	75	51	3'330	7'610
13.	Innertkirchen	3	27	31	2'132	2'132

Anmerkung: die Auswertung des CTW bezieht sich auf den Winter 2016/2017, da die Daten der laufenden Saison noch ausstehend sind.

Im Frühling und Herbst hat je eine Tourenleiter-Sitzung in Spiez stattgefunden. Informationen der Kommission für Tourenwesen von Swiss-Ski werden so an die Tourenchefs der Skiklubs weitergegeben. Diese Anlässe sind jeweils sehr wertvoll für den Austausch zwischen den Clubs.

Am Wochenende vom 08./09. Juli 2017 wurde der „Fels- und Eis“-Kurs im Steingletscher unter der Leitung von Bergführer Ueli Bühler mit vier Teilnehmenden durchgeführt. Am Samstag standen folgende Ausbildungsthemen auf dem Programm: Knoten, Anseilen auf Gletscher und Graten, Gehen am kurzen Seil, Steigeisengehen, Verankerungen im Firn und Eis, Selbstaufstieg und Spaltenrettung. Am Sonntag konnte eine Anwendungstour auf den Vordertierberg durchgeführt werden.

Der vorgesehene Orientierungskurs im Diemtigtal musste leider wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden.

Der Lawinen-Ausbildungskurs konnte am Wochenende vom 27./28. Januar 2018 mit elf Teilnehmenden im Rothbad/Diemtigtal durchgeführt werden. Am Samstagmorgen erklärte Ueli in einem Theorieblock das Merkblatt «Achtung Lawinen» sowie die typischen Schneemuster. Am Nachmittag wurde auf einer kleinen Anwendungstour das Gelernte umgesetzt. Am Abend gab es nochmals eine kurze Theorie, bevor in Gruppen die Tour für Sonntag geplant wurde. Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück stiegen beide Gruppen bei schönem Sonnenschein und tollem Pulverschnee auf den geplanten Gipfel. Unterwegs wurden zusätzlich folgende Themen angeschaut: Spuranlage, Einzelhangbeurteilung, Risikofaktoren erkennen, Risikoreduktion und die Mehrfachverschüttung.

Erstmals wurde ein Tourenfahrertag mit den aktiven BOSV-Skiklubs durchgeführt. Die Tour führte vom Springenboden im Diemtigtal zur Standhütte. Eine kleine aber feine Tour bei besten Bedingungen. Zum Abschluss gab es in der Klubhütte des Skiklubs Strättligen ein feines Fondue. 15 «Skitüreler» haben an diesem fröhlichen Anlass teilgenommen.

Am 24. März 2018 organisierte Ueli eine Leiter-Ausbildungstour. Diese führte bei schönem Wetter und tollen Schneeverhältnissen von der Engstligenalp auf den Wildstrubel mit anschliessender Abfahrt durchs Ammertental an die Lenk. Sechs motivierte Leitende profitierten von diesem tollen Angebot. Die Ausbildungsthemen waren Spuranlage und Entscheidung in der Gruppe. Dieser Anlass wird jeweils für die aktiven Tourenleiter durchgeführt und wird vom BOSV als Dankeschön für ihre Arbeit in den Klubs offeriert.

Herzlichen Dank an dieser Stelle dem Kursleiter Ueli Bühler, welcher immer mit viel Herzblut und grossem Engagement spannende und sehr lehrreiche Kurse für das Tourenwesen im BOSV zusammenstellt!

Die Skitourensaison 2017/2018 hat früh begonnen, bereits im November fiel der erste Schnee und Touren konnten wieder einmal frühzeitig durchgeführt werden. Den ganzen Dezember herrschten auch in tieferen Lagen winterliche Verhältnisse. Nach dem Neujahr kam leider ein Wärmeeinbruch, welcher in den unteren Regionen den Schnee schmelzen liess und die Unterlage schwächte. In der Höhe gab es so viel Schnee wie schon seit vielen Jahren nicht mehr. Dadurch herrschte über viele Wochen eine Lawinengefahr von „erheblich“ bis zeitweise „gross“ oder sogar „sehr gross“. Eine gute und sichere Tourenwahl war für die Leiter oft eine grosse Herausforderung und nicht ganz einfach. Dafür wurde man dann meist mit tollen Schneebedingungen belohnt. Somit wurden auch in dieser Saison viele Touren von den aktiven Skiklubs organisiert und unfallfrei durchgeführt. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön beiden Tourenchefs für ihren grossartigen Einsatz in ihren Skiklubs!

Programmausschreibungen sind jeweils im Internet unter Breiten-sport – Skitouren und in den BOSV Nachrichten zu lesen.

Ich wünsche allen einen schönen, erlebnisreichen und unfallfreien Sommer!

• **Andrea Fahrni, BOSV Tourenchefin**

Viele Trainingsstunden und gute Entwicklung im Nachwuchsbereich

Der Berner Snowboardverband BABE gewährleistete auch in der Saison 2017/2018 Fahrern der Swiss-Ski Regionalverbände BOSV und SSM rund 2'500 Trainingsstunden im Snowboardbereich. Die Führung liegt bei den Bereichsleitenden, Sabrina Stauffer (Nachwuchs), Kevin Arnold (Snowboardcross) und Samuel Joss (Freestyle). An dieser Stelle gilt ihnen sowie sämtlichen Mandatstrainern, ein grosser Dank für die hervorragende Arbeit mit den jungen Kids. Dank diesem Engagement lief die Basisarbeit auch während der Saison mit Olympischen Spielen und fernab vom Rampenlicht weiter.

Aus dem Verbandsgebiet der Boarding Association Berne waren in Pyeong Chang zwei Teilnehmende im Snowboard Freestyle und eine Teilnehmerin im Snowboardcross dabei. Michael Schärer erreichte im Big Air mit Rang sechs einen olympischen Diplomrang und im Slopestyle fuhr er auf den 29. Rang. Moritz Thönen erreichte im Slopestyle den 34. Rang und verpasste verletzungshalber leider die BigAir-Entscheidung. Snowboardcrosserin Alexandra Hasler schloss ihre Teilnahme in Südkorea auf Rang 19 ab. Wir gratulieren und freuen uns sehr, dass ehemalige Athleten aus unseren Reihen das, sehr wahrscheinlich bei uns gezündete, Freudenfeuer am Snowboardsport, bis auf die Olympische Bühne fortführen.

Von den Resultaten her, gibt es Gian von Graffenried mit verteidigtem Elite-Schweizermeistertitel Herren und Sina Siegenthaler, als neue Elite-Schweizermeisterin Damen im Snowboardcross namentlich zu erwähnen. Muriel Jost wird im Snowboardcross-Europacup Gesamtzweite, Sina Siegenthaler Dritte. Damit sicherten sich diese beiden Berner Damen je einen persönlichen Weltcup-Startplatz für die kommende Saison – herzliche Gratulation.

Die Schweizermeisterschaften Freestyle fanden Mitte April im Engadin auf dem Corvatsch statt. Hervorragende Entwicklungsschritte von Nachwuchsathleten zeigten sich sowohl in der neu vom Berner Snowboardverband BABE mitorganisierten Snowboardregionaltour BuZ (Bern und Zentralschweiz), als auch an den Audi Snowboard Series (Nationale Tour). Häufig ist jedoch nicht ein Schlussrang

oder Podestplatz für die Entwicklung entscheidend, sondern beispielsweise, dass sich BABE-Snowboarder bei den nationalen Leistungszentren erfolgreich bewerben, oder dass sich Athleten nach einer Verletzung wieder erfolgreich zurück aufs Snowboard arbeiten konnten.

Zum anstehenden Saisonschluss gibt es diverse Rücktritte zu melden: Alexandra Hasler, Gian von Graffenried und Stefanie Rieder haben sich entschlossen, per April 2018 ihre Leistungssportkarriere zu beenden. Wir wünschen den Dreien auf ihrem weiteren Weg alles Gute und freuen uns, weiterhin mit ihnen in Kontakt zu sein.

Der Vorstand des Berner Snowboardverbandes BABE formierte sich, wie im Sommer 2017 kommuniziert, neu und ist weiter dabei, die im Hintergrund ablaufende Arbeit in der neuen Zusammensetzung zu etablieren. Zu Beginn der Saison 2018/2019 wird es mit dem, für unsere Verhältnisse grossen Projekt einer eigenen Trainingsinfrastruktur im Raum Bern, einen bedeutenden Schritt vorwärtsgehen.

Wir freuen uns, dass es uns gelingt mit unserer Tätigkeit die ganze Bandbreite von der Unterstützung der in der gesamten Nordwestschweiz verteilten Snowboard-JO's und bis zur Betreuung bei den ersten Europacup-Erfahrungen abzudecken. Dafür sind jedoch zwingend mindestens dieselben finanziellen Mittel nötig, welche uns von Seiten des kantonalen Sportfonds, der Nachwuchsförderung J+S und von Swiss-Snowboard bis vor zwei Saisons zugekommen sind. Die sinkende Entwicklung der Beiträge in den letzten Saisons muss gestoppt werden können. Gleichzeitig gilt es die ehrenamtlich Helfenden wie beispielsweise jene, die für den Europacup an der Lenk im Einsatz standen zu verdanken – ihr leistet enorm wertvolle Arbeit und wir versuchen alles, um euch zu unterstützen, sobald wir wissen, was an Arbeit ansteht.

- **Benjamin Anliker,**
Verantwortlicher Marketing und Kommunikation BABE



Jahresbericht Skicross 2017/2018

Die zweite Saison des noch jungen BOSV Skicross Kaders ging erfolgreich über die Bühne. Im Sommer-Training wurde vor allem an der Kondition der Athleten gearbeitet. Cyril Wyss konnte seine Kompetenz als Kondi-Trainer gut unter Beweis stellen. Neben dem harten Training kam auch der Funfaktor bei Team-Events nicht zu kurz. So zeigte sich, dass auch gestandene Skifahrer beim Wasserskifahren noch Steigerungspotenzial haben.

Beim Skitraining im Sommer wurden auf dem Gletscher Technik, Sprünge und Start trainiert. Gestartet wurde die Rennsaison mit FIS-Rennen im In- und Ausland, gefolgt von den nationalen „Audi Skicross Tour“-Rennen. Erfreuliche Leistungen und weniger erfreuliche Verletzungen wechselten sich ab.

Angefangen bei den Swiss-Ski Kader Fahrern: Priscillia Annen, welche von einer Verletzung zurückkehrte, musste sich wieder sachte herantasten. Ihre Saisonhöhepunkte waren die Teilnahme an den Olympischen Spielen und der Schweizermeister Titel. Ryan Regez kam ebenfalls von einer Verletzung zurück und hatte aufgrund der enormen Leistungsdichte im Schweizer Skicross Team keinen Startplatz im Weltcup. Er machte das Beste daraus und reihte im Europacup Sieg an Sieg. Mit total sechs Siegen gewann er in überlegener Weise die Europacup Gesamtwertung. Damit holte er sich einen fixen Startplatz für die nächste Weltcup Saison. Wir sind gespannt, was uns Ryan im Weltcup zeigen wird. Neben Ryan stand in der Europacup Gesamtwertung Peter Stähli auf dem Podest. Mit elf Top-10 Resultaten landete Peter auf dem zweiten Rang in der Endabrechnung. Zwei Berner Oberländer zuoberst auf dem Europacup Podium ist aus BOSV Sicht ein wunderschönes Bild. Gil Martin verletzte sich leider bei den ersten Rennen und musste diese Saison pausieren.



Schweizermeisterin Priscillia Annen (rote Startnummer)

Bei der Junioren Schweizermeisterschaft holte Nils Rölli die Silbermedaille.



Sven, Roman, Nils



Ryan Regez und Peter Stähli nach getaner Arbeit an der Skicross Woche an der Lenk

Die BOSV Kader Fahrer dominierten die nationale „Audi Skicross Tour“. Im Schlussklassement belegten sie das gesamte Podest bei den Herren. Es gewann Roman Steiner vor Noah Lubasch und Nils Rölli.

Rückblickend war die Saison sehr erfolgreich. Das Team um Coach Cyril harmonisiert und ist motiviert. Für die nächste Saison steht sicher noch viel Arbeit an, um vorwärts zu kommen. Ein erster grosser Schritt ist jedoch gemacht. So beneiden uns viele Fahrer aus anderen Regionalverbänden um unser Team, denn bei ihnen existiert noch kein Kader. Die Berner Oberländer, als ehemals dominierende Fahrer in den Swiss-Ski Kadern, glauben an eine erfolgreiche Zukunft im Skicross.

Vielen Dank an alle Unterstützer und Sponsoren! Gute Genesung allen Verletzten und auf dass sie bald wieder in den Trainingsbetrieb einsteigen können.

• **Andreas Steffen, Chef Skicross**

SKI ALPIN

Hählen Joana, A-Kader

Weltcup	5. Rang Super-G	Val d'Isère
	9. Rang Super-G	Crans-Montana
	11. Rang Abfahrt	Lake Louise
	12. Rang Super-G	Cortina d'Ampezzo

Mani Nils, B-Kader

Europacup	6. Rang Super-G	Wengen
	10. Rang Alpine Kombination	Sarntal

Rösti Lars, C-Kader

Junioren WM	3. Rang Abfahrt	Davos
-------------	-----------------	-------

Kohler Marco, C-Kader

Junioren WM	10. Rang Abfahrt	Davos
Junioren SM U21	1. Rang Super-G	Veysonnaz

Von Grünigen Noel, C-Kader

Europacup	10. Rang Slalom	Soldeu
-----------	-----------------	--------

Oerhli Joel, C-Kader

Oerlikon Swiss Cup (FIS)	8. Rang Gesamtwertung	
	7. Rang Disziplinenwertung Slalom	
	10. Rang Disziplinenwertung Riesenslalom	

Fuchs Sue, NLZ

Oerlikon Swiss Cup (FIS)	9. Rang Gesamtwertung	
	7. Rang Disziplinenwertung Riesenslalom	

Gerber Deborah, NLZ

Oerlikon Swiss Cup (FIS)	10. Rang Disziplinenwertung Abfahrt	
--------------------------	-------------------------------------	--

Hauswirth Natalie, NLZ

Schweizermeisterschaften	2. Rang Alpine Kombination	Davos
Junioren SM U21	3. Rang Abfahrt	Stoos
Oerlikon Swiss Cup (FIS)	6. Rang Disziplinenwertung Abfahrt	

Ackermann Arne, NLZ

Junioren SM U21	3. Rang Abfahrt	Stoos
Oerlikon Swiss Cup (FIS)	9. Rang Gesamtwertung	
	6. Rang Disziplinenwertung Abfahrt	
	6. Rang Disziplinenwertung Riesenslalom	

Wyler Eric, NLZ

Junioren SM U18	3. Rang Riesenslalom	Obersaxen
Oerlikon Swiss Cup (FIS)	9. Rang Gesamtwertung	
	4. Rang Disziplinenwertung Riesenslalom	

Kunz Florian, BOSV Junioren

Junioren SM U18	2. Rang Abfahrt	Stoos
Oerlikon Swiss Cup (FIS)	3. Rang Gesamtwertung	
	3. Rang Disziplinenwertung Abfahrt	
	4. Rang Disziplinenwertung Slalom	

Bähler Jann, BOSV Junioren

Oerlikon Swiss Cup (FIS)	7. Rang Disziplinenwertung Slalom	
--------------------------	-----------------------------------	--

Trummer Julie, BOSV Junioren

Oerlikon Swiss Cup (FIS)	6. Rang Gesamtwertung	
	7. Rang Disziplinenwertung Riesenslalom	
	7. Rang Disziplinenwertung Abfahrt	

Abplanalp Kilian, BOSV JO

Swiss-Ski Jugend Cup		
Jugend Schweizermeisterschaft	3. Rang Riesenslalom	Klewenalp



Spitzenresultate BOSV – AthletenInnen 2017/2018

Däpp Bigna, BOSV JO

Swiss-Ski Jugend Cup

Nationaler Vergleich I

2. Rang Slalom

Saanen

Nationaler Vergleich II

3. Rang Slalom

Saanen

Oesch Mike

Amateur Schweizermeisterschaften

1. Rang

Stoos

SKICROSS

Regez Ryan, A-Kader

Europacup

1. Rang Gesamtwertung

9x Top 6

Annen Priscillia, A-Kader

Olympische Winterspiele

23. Rang

PyeongChang

Europacup

6. Rang

Pitztal

Schweizermeisterschaft

1. Rang

Hoch-Ybrig

Stähli Peter, B-Kader

Europacup

2. Rang Gesamtwertung

11x Top 8

Steiner Roman, BOSV SX-Team

Audi Skicross Tour

1. Rang Gesamtwertung

Lubasch Noah BOSV SX-Team

Audi Skicross Tour

2. Rang Gesamtwertung

Röllli Nils BOSV SX-Team

Schweizermeisterschaft Jun

2. Rang

Hoch-Ybrig

Audi Skicross Tour

3. Rang Gesamtwertung

FREESKI

Burn Loris, BOSV Freeski-Team

Schweizermeisterschaften

6. Rang Slopestyle

Corvatsch

Swiss Freeski Tour

10. Rang Overall (Gesamtwertung)

Keller Joel, BOSV Freeski-Team

Schweizermeisterschaften

10. Rang Slopestyle

Corvatsch

9. Rang Big Air

Corvatsch

TELEMARK

Rufer Thomas, A-Kader

Weltcup

3x Top 10

Schweizermeisterschaften

6. Rang Sprint

Sörenberg

Oehrli Simone, A-Kader

Weltcup

21x Top 7, davon zwei Podestplätze

Schweizermeisterschaften

2. Rang Sprint

Sörenberg

Aegerter Kim, B-Kader

Weltcup

13x Top 10

Schweizermeisterschaften

3. Rang Sprint

Sörenberg

Wyss Martina, RV

Weltcup

11x Top 10, davon zwei Podestplätze

Schweizermeisterschaften

1. Rang Sprint

Sörenberg



SKISPRUNG

Hauswirth Sandro, C-Kader

OPA Alpen Cup Ski Jumping	1. Rang Gesamtwertung	
Schweizermeisterschaft Jun	1. Rang Einzel	Einsiedeln
Schweizermeisterschaft Elite	2. Rang Team	Einsiedeln

Karlen Gabriel, B-Kader

Schweizermeisterschaft Elite	2. Rang Team	Einsiedeln
------------------------------	--------------	------------

von Grünigen Luca, Equipe West

Schweizermeisterschaft Elite	2. Rang Team	Einsiedeln
------------------------------	--------------	------------

Romang Kevin, Equipe West

Schweizermeisterschaft Elite	2. Rang Team	Einsiedeln
------------------------------	--------------	------------

LANGLAUF

Von Siebenthal Nathalie, Nationalmannschaft

Olympische Winterspiele	6. Rang 30 km Massenstart CL/SK	PyeongChang
	6. Rang 10 km Einzelstart SK	PyeongChang
	7. Rang Staffel	PyeongChang
	22. Rang 30 km Massenstart CL	PyeongChang
Tour de Ski	8. Rang Overall	
Weltcup	6x Top 10	
Schweizermeisterschaften	1. Rang 30 km Massenstart SK	

Buchs Nicola, BOSV TG 2

Raiffeisen Trophy U20	1. Rang Gesamtwertung BOSV/SSM	
-----------------------	--------------------------------	--

Fahner Fabian, BOSV TG 2

Raiffeisen Trophy U20	2. Rang Gesamtwertung BOSV/SSM	
-----------------------	--------------------------------	--

Kienholz Svenja, BOSV TG 3

Raiffeisen Trophy U16	2. Rang Gesamtwertung BOSV/SSM	
-----------------------	--------------------------------	--

Niedhart Lea, BOSV TG 3

Raiffeisen Trophy U16	1. Rang Gesamtwertung BOSV/SSM	
-----------------------	--------------------------------	--

Wenger Gianluca, BOSV TG 2

Raiffeisen Trophy U16	1. Rang Gesamtwertung BOSV/SSM	
-----------------------	--------------------------------	--

Fahner Ivan, BOSV TG 3

Raiffeisen Trophy U16	3. Rang Gesamtwertung BOSV/SSM	
-----------------------	--------------------------------	--

Von Weissenfluh Fabienne, BOSV TG 3

Raiffeisen Trophy U20	3. Rang Gesamtwertung BOSV/SSM	
-----------------------	--------------------------------	--

Mürner Enya, BOSV TG 3

Raiffeisen Trophy U14	1. Rang Gesamtwertung BOSV/SSM	
-----------------------	--------------------------------	--

BIATHLON

Meinen Susi, B-Kader

Schweizermeisterschaft	3. Rang Sprint	Lenzerheide
------------------------	----------------	-------------

Burkhalter Joscha, C-Kader

Schweizermeisterschaft	3. Rang Sprint	Lenzerheide
	2. Rang Massenstart	Lenzerheide

Leonteq Swiss Cup	3. Rang Gesamtwertung	
-------------------	-----------------------	--

Burkhalter Yara, BOSV TG 2

Leonteq Swiss Cup W Jugend 1	3. Rang Gesamtwertung	
------------------------------	-----------------------	--



Selektionen BOSV AthletInnen bei Swiss Ski 2018/2019

Alpin

Nationalmannschaft	Hählen Joana, 92	SC Lenk
B-Kader	Grossmann Katja, 97 Mani Nils, 92 Rösti Lars, 98	SAK Haslital Brienz SC Schwenden SC St. Stephan
C-Kader	Kohler Marco, 97 von Grünigen Noel, 95	SAK Haslital Brienz SC Schönried
NLZ	Fuchs Sue, 01 Käch Valerie, 01 Müller Alissa, 00 Schwenter Belinda, 00 Trummer Julie, 01 Ackermann Arne, 98 Adank Gian, 01 Büschlen Dario, 99 Grünenwald Matthias, 99 Kunz Delio, 99 Kunz Florian, 00 Mani Yannick, 99 Oehrli Joel, 98 Tortajada Adrian, 00 von Allmen Franjo, 01 von Siebenthal Patrick, 01 Wyler Eric, 01	SAK Haslital Brienz SC Homberg Ski Team Diemtigtal SC Schönried SC Gsteig-Feutersoey SAK Haslital Brienz SC Matten SC Frutigen SC Zweisimmen Ski Team Diemtigtal Ski Team Diemtigtal SC Diemtigtal SC Lauenen SC Schönried SC Boltigen SC Saanen SAK Haslital Brienz



Langlauf

Nationalmannschaft	v. Siebenthal Nathalie, 93	SC Turbach-Bissen
--------------------	----------------------------	-------------------

Skisprung

B-Kader	Hauswirth Sandro, 00 Karlen Gabriel, 94	SC Gstaad SC Gstaad
---------	--	------------------------

Biathlon

B-Kader	Burkhalter Joscha, 96 Meinen Susi, 94	SC Zweisimmen SC Zweisimmen
Kandidaten	von Känel Matthias, 00	SC Adelboden

Skicross

A-Kader	Regez Ryan, 93 Stähli Peter, 89	SC Wengen SC Homberg
B-Kader	Annen Priscillia, 92	SC Lauenen
C-Kader	Martin Gil, 99	SC Weissenburg

Freeski

Sichtungskader NLZ	Burn Loris, 98 Keller Joel, 00	SC Adelboden SC Gstaad
--------------------	-----------------------------------	---------------------------

Telemark

Nationalmannschaft	Oehrli Simone, 89	Gstaad
A-Kader	Wyss Martina, 95	SC Lauterbrunnen
B-Kader	Aegerter Kim, 96	SC Lenk



Sponsoren des BOSV



Hauptsponsorin



Ein herzliches Dankeschön an all unsere treuen Sponsoren!

Verbandssponsoren

RAIFFEISEN

LEKI

Sponsoren



Partner



swisski



Herzlichen Dank!

Herzlichen Dank allen Sponsoren und Gönnern für die Treue zum BOSV.

Ein grosses Merci allen Organisatoren, Funktionären, den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, ohne die es keine Startmöglichkeiten gäbe. Und schliesslich noch ein herzliches Dankeschön an alle Athletinnen und Athleten für die tollen Resultate!

Wir wünschen einen guten Start in die neue Saison.